Das Miteinander lernen

Gelungene Kooperation zwischen der Realschule in Spenge und dem Johannes-Falk-Haus Hiddenhausen

VON STEFANIE BOSS

■ **Spenge**. Julia ist konzentriert bei der Arbeit. Mit farbigen Stiften malt sie bunte Tupfen auf ausgeblasene Eier und legt die fertigen nach einer letzten Begutachtung dann in ein Osternest. Julia ist Schülerin der Förderschule „Johannes-Falk-Haus" in Hiddenhausen und war gestern mit Lehrern und Mitschülern zu Gast in der Realschule Spenge.

Nachdem ein Kennenlernen der Sechstklässler der Realschule und der Oberstufe sechs des Johannes-Falk-Hauses schon im Vorfeld stattgefunden hatte, stand bei diesem Besuch das gemeinsame Lernen im Vordergrund. Ob im Kunstunterricht beim Bemalen der Ostereier, in der Französischstunde oder beim Experimentieren

Gemeinsam: *Die Schüler des Johannes-Falk-Hauses ,Julia (links) und Eduard (2. v.r.), ihr Lehrer Ron Oestreich (r.) und Realschüler Marcel bemalen im gemeinsamen Kunstunterricht Ostereier.*

zum Thema Wasserfilterung – die Jugendlichen erlebten einen außergewöhnlichen Schultag. „Wir haben hier die Gelegenheit, andere, besondere Menschen kennenzulernen", sagte Marleen, Schülerin der Realschule Spenge.

Die Kooperation zwischen den beiden Schulen existiert nun schon seit über 12 Jahren. In jedem Schuljahr stehen drei Treffen jeweils des sechsten Jahrgangs der Realschule und der Oberstufe sechs der Förderschule an, eines auf dem Gut Bustedt und anschließend die gegenseitigen Besuche an den Schulen.

„Wir wollen uns dadurch nach außen öffnen und unseren Schülern den Blick auf andere Schulformen ermöglichen", erklärte Ron Oestreich, Sonderschullehrer am Johannes-Falk-Haus.

Weitere Ziele der Kooperation seien unter anderem, eigene Ängste und Vorurteile zu erkennen und abzubauen und das Erlernen eines partnerschaftlichen Umgangs zwischen behinderten und nicht-behinderten Menschen.

Zum ersten Mal in das Projekt aufgenommen wurde jetzt der Französischunterricht.

„Für die Schüler des Johannes-Falk-Hauses ist es interessant, auch mal ein Fach kennenzulernen, das es an ihrer Schule nicht gibt", sagte Französischlehrerin Dr. Barbara Tralle. „Der gemeinsame Unterricht ist ganz prima gelaufen, alle konnten ihm folgen und auch für mich war das eine neue Erfahrung," sagte sie.